Antiquariatsmesse
Leipzig 2017
Stand 44

22

bücher · manuskripte
photographien

ANTIQUARIAT
STEFAN WULF

PREFACE

Dear clients, dear colleagues,

on the following pages you will find the first part of latest additions to my stock that will be exhibited at the antquarian book fair in Leipzig, starting Thursday, March 23rd, and lasting until Sunday, March 26th. The Leipzig Antiquarian Book Fair air is part of one of the world's major general fairs for books, and is situated in hall 3. There, in the antiquarian section, you'll find me at booth 44.

For the vast majority, our offerings for this year's fair comprise recent additions to my stock of rare and beautiful books, manuscripts and photographies. Items offered date from the 16th to the 20th centuries and although they cover many fields of collecting, a huge part of the catalog is devoted to the visual arts genre of 'singeries'– i.e. monkeys apeing human behaviour – this section counts alone for already 33 numbers. Those we have all listed in a separate catalog, which you also find on our website!

The catalog is bi-lingual, but not in that sense that all items are described in both English and German – there would hardly be enough space for that. So some of the description are held in German, others in English. Of course, you are welcome to request an additional english translation for any item that might be of interest for you!

I wish you an inspiring time with my catalog,
and hope to see you at the fair
in Leipzig!

Yours, Stefan Wulf

VORWORT

Liebe Kunden, liebe Kollegen,

auf den folgenden Seiten finden Sie den ersten Teil meiner Angebote zur kommenden Leipziger Antiquariatsmesse. Die Messe ist integraler Bestandteil der traditionellen Leipziger Frühjahrsmesse für das gesamte Verlags- und Buchwesen und findet vom 23. bis 26. März dieses Jahres statt. Der antiquarische Bereich befindet sich im hinteren Teil von Halle 3, wo Sie mich an Stand 44 finden.

Unser diesjähriges Angebot umfaßt Bücher, Manuskripte und Photographien vom 16. bis zum 20. Jahrhundert und obgleich sich diese auf zahlreiche Sammelgebiete verteilen, machen einen großen Teil der angebotenen Objekte mit 33 Positionen Zeichnungen und Grafiken des Bildgenres der ‚Singerien' aus, also ‚Nachäffungen' der menschlichen Eitelkeiten, vorgeführt von meist kostümierten Affen. Diese haben wir in einem separaten Katalog für Sie erfaßt! Sie finden ihn gleich neben diesem auf unserer website!

Der Katalog ist zweisprachig. Jedoch nur in dem Sinne, daß einige Objekte in Englisch, andere in Deutsch beschrieben wurden – eine durchgängige Zweisprachigkeit war aus Platzgründen leider nicht zu gewährleisten. Wo eine deutschsprachige Beschreibung gewünscht wird, kann diese jedoch jederzeit gerne angefordert werden!

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und
würde mich freuen, Sie in Leipzig
begrüssen zu dürfen!

Ihr Stefan Wulf

ANTIQUARIAT
STEFAN WULF

Sodtkestr. 11 · 10409 Berlin
+49-176-2039 3614
stefanwulf@gmx.de
rarebooksberlin.de

Alle Preise rein netto in Euro.

PHOTO
GRAPHIE

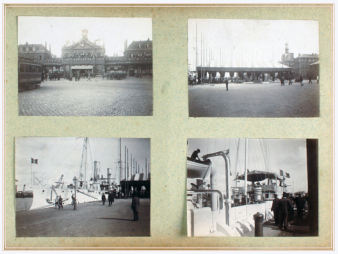
Paul Boyer (1861-1908).

1901 (Deckeltitel). Album mit 71 Originalphotographien, den Besuch Zar Nikolaus II. von Rußland mit seinem Gefolge in Frankreich vom 18. bis 21. September 1901 von seiner Ankunft in Dünkirchen bis zur Abfahrt aus Paris im kaiserlichen Privatzug dokumentierend. Frankreich, 1901.

Ganzleinen mit Blindprägung und goldgepr. Deckeltitel („1901“) im Format 24 x 34,5 cm. Mit insgesamt 71 Originalphotographien (ca. 8 x 11 cm) jeweils zu viert (einmal zu dritt) auf Trägerkartons montiert. Der Einband des Albums kaum berieben, die Kartons im Rand teils etwas gebräunt. Insgesamt in sehr gutem Zustand.

2.200

Die Photographien zeigen Vorbereitung und Ausführung der Festlichkeiten zu Ankunft und Weiterreise Zar Nikolaus II. von Dünkirchen, über Compiègne und Reims sowie das zu seinen Ehren abgehaltene Manöver von Bethény, an dem 150.000 (!) Soldaten teilnahmen. Obwohl der Zar nur in einem Bild selbst abgelichtet wurde, gibt das Album einen ausgezeichneten Eindruck von den offiziellen Anstrengungen, ihn auf seiner Reise nach Paris standesgemäß zu begleiten, wozu neben dem erwähnten Großmanöver diverse Paraden und die Errichtung massiver, im russischen Stil gehaltener Festgebäude als Portale zu den passierten Städten zählten. Der Besuch Nikolaus II. in Frankreich fiel in eine Zeit, in welcher er daheim großen Anfeindungen und massiven Gefährdungen durch Anarchisten ausgesetzt war. Sein Besuch war der letzte eines russischen Regenten in Frankreich bis zum Besuche Chrustschows in den 50er Jahren. – Die Zuschreibung an Paul Boyer erfolgt anhand eines geringfügig umfangreicheren Albums zum gleichen Ereignis, das in London für ca. 4.500 Euro versteigert wurde und teils identische Abzüge enthielt (entsprechende Abbildungen sind online verfügbar).



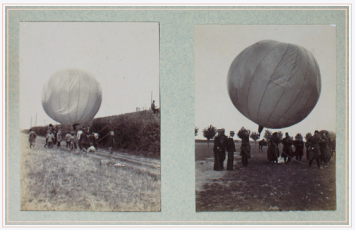


PHOTO
GRAPHIE

Anonymus.

Tqwartscheli 1900 (kyrillisch, Deckeltitel). Album mit 34 großformatigen Originalphotographien, den Besuch des russischen Landwirtschaftsministers A. S. Jermolow in den Bergwerken von Tqwartscheli (Abchasien, Georgien) dokumentierend. Ebenda, 1900.

Ganzleinen mit geprägtem Deckeltitel im Format 32 x 25 cm. Mit insgesamt 34 Originalphotographien (ca. 22 x 16 cm) jeweils mit auf den Trägerkarton montierten Bezeichnungen in kyrillischer Schrift. Der Einband leicht fleckig und an den Kanten berieben. Innen von gelegentlichen Bräunungen der Trägerkartons abgesehen in sehr gutem Zustand. Nur die erste Photographie etwas stärker ausgesilbert.

3.800

Die Photographien zeigen den Russischen Landwirtschaftsminister A. S. Jermolow mit seinem Gefolge, die Einweihung von auf den Namen des Ministers getauften Stollen in seinem Beisein, Stadt- bzw. Dorfansichten, Berglandschaften des Kaukasus, die Delegation beim Passieren von Flußläufen, örtliche Verwaltungsgebäude der Minen sowie Kirchen (auch Interieur mit Geistlichen), Gruppenportraits der in den Minen beschäftigten Bergleute, Tagebaue, Minen und Stollen etc.

PHOTO
GRAPHIE

Anne d'Orleans (Duchesse d'Aoste), Jean d'Orleans (Duc de Guise).

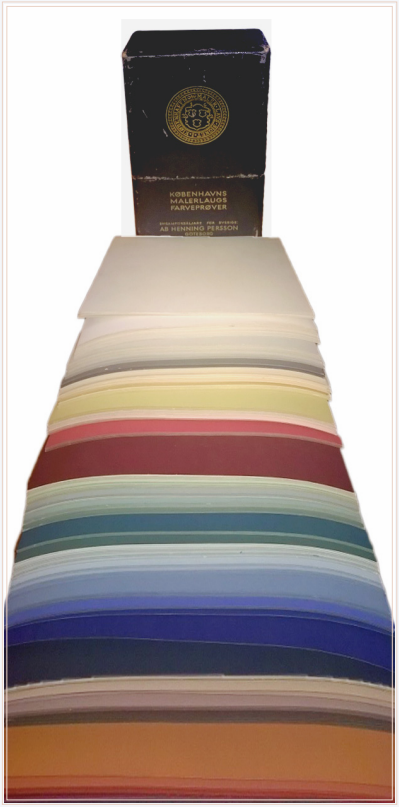
Album mit 87 Photographien zu Reisen nach Tunesien und Lybien. 1927-1930.

Erhaben geprägter Pappband der Zeit mit Kordelbindung (dieser etwas lädiert), Format ca. 12,5 x 25 cm. Mit 87 Original-Photographien montiert auf 21 Tafelkartons.

1.200

Außergewöhnliches Photoalbum einer Reise von Mitgliedern des französischen Hochadels aus dem Hause Orleans! Prinzessin Anna d'Orleans (1906-1986, später Duchesse d'Aoste, ab 1927 war sie mit dem Prinzen Amadeo III., Duc d'Aoste, (1898-1942), Gouverneur und Vize-König von Italienisch-Ostafrika, verheiratet) unternimmt mit ihrem Vater Jean Pierre Clément Marie d'Orléans, dem damaligen Prätendenten auf den französischen Thron Duc de Guise (Jean III., 1874-1940) eine Fahrt zum Denkmal des berühmt-berüchtigten Antisemiten und Anarchisten Marquis de Morès (eigentlich Antoine-Amédée-Marie-Vincent Manca-Amat de Vallombrosa, 1858-1896) an die tunesisch-lybische Grenze ins kleine Örtchen El Ouatia! Grund der Reise war die Neuerrichtung eines Denkmals, das an die Ermordung des Marquis de Morès erinnern sollte. In einer ersten Reise, die dem Album vorgeschaltet ist, sieht man auf 9 Photos die Reise zu einem nahezu zerstörten Denkmal, dieses galt es wohl wieder aufzubauen. Der spätere Marquis de Morès war eine mehr als schillernde und skandalöse Erscheinung, er gründete mit dem noch berüchtigteren Antisemiten Durant die "Ligue antisémitique de France" und duellierte sich mit Ferdinand-Camille Dreyfus, tötete in einem weiteren Duell Armand Mayer. Der Marquis de Morès war eine wichtige Persönlichkeit im immer schärfer ausgetragenen antisemitisch-anarchistischem Kampf des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Frankreich, der oft zu äusserst gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen anarchistischen Arbeitern und der Bourgeoisie führte! - Die Prinzessin und ihr Vater werden im übrigen von einem Nachfahren des Marquis, eines weiteren Duc de Vallombrosa und der Baronesse d'Aigny (ev. die Mutter der von Gertrude Stein skizzierten Rose d'Aigny!) begleitet. Die Fahrt wird mit 2 Chevrolet SIX-Wagen und einem Transportfahrzeug und auch mit Karawanen quer durch die südtunesische, tripolitanische Wüste unternommen, es gibt recht malerische Ansichten von Orten und Oasen sowie am Ende eine fast schon theatralisch wirkende Folge von Aufnahmen der Begehung des aufgestellten, monumentalen Kreuzes in der Geröllwüste.

Vollständiger Farbenkatalog mit
170 Mustertafeln.



Kopenhagener Maler-Innung (Hrsg.).

Farveprøver (dänischer Deckeltitel, zu deutsch ‚Farbenmuster', sonstiger Text jedoch schwedisch). Vollständige Mustersammlung der von den Mitgliedern der Handwerksinnung der Kopenhagener Maler verwendeten Farben. Ausgabe für den schwedischsprachigen Raum. Kopenhagen, (vor 1954).

Oktav. 170 Farbmusterkarten und eine 2-seitige, mehrfach gefaltete Preisliste in goldgeprägtem und mit strukturgeprägtem Leder bezogenen Stülpdeckelkarton (Ecken und Kanten schwach berieben). Eine Tafel mit Fehlstelle, Preisliste gelocht und handschriftlich in Blei datiert (11.11.1953). Insgesamt sehr wohlerhaltenes Exemplar.

380,-

Die Farbmusterkarten in ungewöhnlich großem, der gängigsten Postkartengröße entsprechendem Format. Jeweils rückseitig nummeriert (1-170, mehr passen auch beim besten Willen nicht in den Schuber!) und jeweils mit eingedruckter Adresse der schwedischen Generalvertretung der Kopenhagener Handwerksinnung der Maler (d.h. die Sammlung war offensichtlich auch Referenzmaterial für den weiteren skandinavischen Raum). Sämtliche Muster auf der Rückseite mit Angabe der Farbmischung, z.B. Farbprobe 4 (ein heller Beige-Ton): „Vitt – guldocker – kromgult ljus – svart", zu deutsch: Weiss – Goldocker – Helles/leuchtendes Chromgelb – Schwarz". Die beiliegende Preisliste verzeichnet die Grundfarben in unterschiedlichen Konfektionen mit Lieferbedingungen für Schweden (ab 50kg-Sack aufwärts), aus denen die Musterfarben gewonnen werden können, sowie ihre Anwendbarkeit für die Mischung von Öl-, Lack-, Kalk- und Zementfarben.

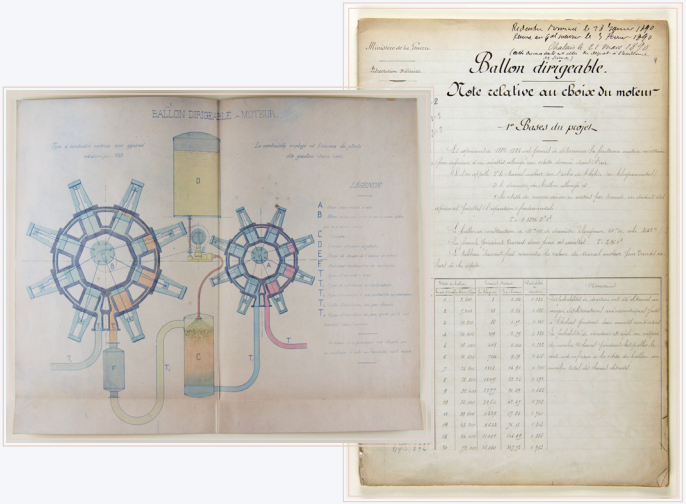
LUFT
FAHRT

Charles Renard (1847-1905).

Ballon dirigeable. Note relative au choix du moteur. Handschrift. 28. Januar – 21. März 1890.

Quartbögen mit Fadenheftung. 24 handschriftlich beschriebene Seiten und 4 kolorierte, teils mehrfach gefaltete Tafeln lose beiliegend.

2.600



Gut lesbare, saubere Handschrift über den „Ballon dirigeable" (Lenkballon) und exakte Erklärungen zur Verwendung eines Motors für Antrieb und Steuerung („Note relative au choix du moteur"). Von Charles Renard verfasst und von ihm handschriftlich am Ende unterzeichnet, allerdings wohl von einem Sekretär niedergeschrieben. Renard unterzeichnete die Dokumentation und fügte einige Zeilen am Seitenanfang handschriftlich hinzu, endgültig abgezeichnet am 8. Januar, 3. Februar und 21. März 1890 in Chalais. Chalais-Meudon war der Ort an dem Renard seit 1875 mit Lenkballonen experimentierte und wo auch der berühmte Hangar Y erbaut wurde. Am oberen linken Seitenanfang handschriftliches Adressat: Ministère de la Guerre. Aèrostation Militaire. Der Text beginnt: „Les experiences de 1884 - 1885 ont permis de déterminer la puissance motrice nécessaire pour imprimer à un allongé une vitesse donnée dans l'air." Charles Renard untersucht in diesem Manuskript die Verwendungen verschiedener Motoren für ein lenkares Luftschiff (Elektromotor, Heißluft und Zweizylinder), mit zahlreichen technischen Daten, Tabellen und vier großformatigen Farbtafeln von Motoren. Eine wohl in sich abgeschlossene Dokumentation, allerdings mit zusätzlichen Bleistiftanmerkungen und auch einer Korrektur von Renard sowie weiteren Unterstreichungen. Mit einer einmontierten Zeichnung (Kolben? Zylinder?) im Text. Die großen Farbtafeln meist mehrfach gefaltet – Blatt I: Moteur à combustion continue 1888 (43 x 34 cm), Blatt II: Moteur, type à combustion continue avec appareil adianomique 1889 (34 x 41,5 cm), Blatt III: Moteur, Type à combustion avec appareil adianomique 1889, Schéma de 2 positions successives des pistons (21 x 30,5 cm), Blatt IV: Moteur 1889 - 1890, Type à détonnation et à compression préalable (34 x 42 cm), alle auf sogenannten Papier Cyanotype, 2 Tafeln mit Stempeln einer Pariser Firma zur Herstellung ebendieser Technik). – Dokument von äusserster Seltenheit aus der für die technische Massenfertigung von Lenkballonen entscheidene, insbesondere vor dem Hintergrund der einsetzenden Technisierung militärischer Luftstreitkräfte! Bemerkenswert ist insbesondere das frühe Entstehungsdatum des Manuskripts vier Jahre vor der Veröffentlichung von Zeppelins grundlegender aber zunächst mit starkem Widerstand aufgenommenen Abhandlung „Denkschrift über das lenkbare Luftschiff" (1894).

TECHNIK
GESCHICHTE

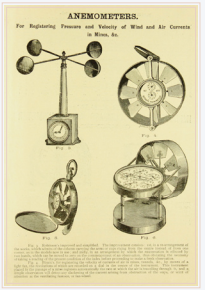
Francis Barker & Son, London (est. 1848).

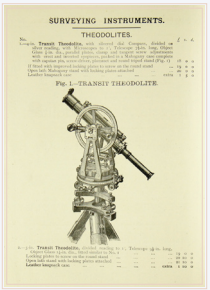
Collection of 23 price lists advertising for meteorological, geodetical and other instruments (barometers, theodolites, compasses, pedometers, surveying aneroids, needles, dials, magnets, galvanometers, hydrometers, deep-sea thermometers, barographs, drawing pens, gradient indicators, sextants, magnifiers and binoculars). London, undated but 1880s to 1890s.

Varying octavo sizes. All together 52 ff. (from single leaves over folded sheets up to brochures of 20 pp., all but one with sometimes numerous xylographic illustrations. Only marginal wears to a few leaves, one with a double horizontal fold. A fine collection.

780,–

Very nice collection of catalogues from the London based company of Francis Barker & Son, known for the production of very accurate mechanical instruments and dealing with a large variety of such. Most of these were fabricated by the company itself, but some were also of foreign fabric sold under their lable. – The company was established in 1848 by Francis Barker, who at that time could already refer to 20 years of experience in making compasses and sundials for J. & G. Simms of London, a work he gained considerable fame for. “Francis Barker was a prolific compass maker. He experiemented constantly and produced a truly massive range of different compass styles and variations over the years. His business was primarily wholesale and the vast majority of his items were sold unsigned to shops and ‘makers’ who then applied their own signatures and sold the items as their own, as still happens today (...)”. (www.trademarklondon.org/Francis-Barker). – Instruments by Francis Barker & Son are collectibles today with some of which, such like golden pocket compasses (advertismenets included in this lot), selling for GBP 1.500-3.000.





California Sugar & White Pine Company.

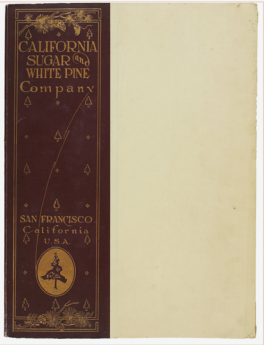
FIRMEN
SCHRIFTEN

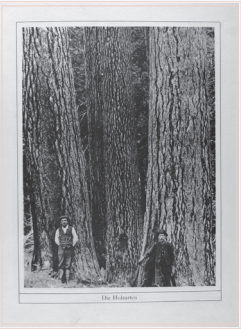
(Deutsch-amerikanische Firmenschrift). California Sugar & White Pine Company. Grosshändler & Lieferant von Californischen Zuckertannen, Californischen Weisstannen, Arizona Weisstannen, Fenster u. Tür-Rahmen, Simswerken, Latten, Rahmen, Wohlrichende Ceder, Bleistift Leisten. San Francisco, ohne Jahresangabe, aber um 1910.

Quart. Goldgepr., flexibles Ganzleinen (gering berieben und bestossen). Titelblatt, 56 unpaginierte S. mit fast durchgehend ganzseitigen Illustrationen nach Photographien, 1 Bl. Impressum. Mglw. fehlt das erste unbedruckte Vorsatzblatt. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

580,–

Äußerst seltene und imposant illustrierte, deutschsprachige Firmenschrift, für uns nicht weiter nachweisbar. Eine vergleichbare, englischsprachige Schrift listet Margaret Miller Rocq in ihrer Kalifornien-Bibliographie (# 8745), aber selbst diese englische Ausgabe ist via worldcat nur in drei Exemplaren nachweisbar, eine vermutlich ebenfalls gleichartige, jedoch französischsprachige Ausgabe sogar nur in einem Exemplar (Bayreuth). Die Abbildungen zeigen den gesamte Herstellungsprozess der Hölzer vom noch unberührten Baum in den Kalifornischen Wäldern über das Fällen, Zerlegen, den Transport durch teils extrem unwegsames Gelände (z.B. via Eisenbahn über ein Gefälle von 87% !), die Lagerung und anschließende Veredelung zu Furnieren etc., bis schließlich hin zu einigen Endprodukten. – Beiligen zwei Blatt mit ausführlichen, deutschsprachigen Angaben zu lieferbaren Konfektionen und Verwendungsmöglichkeiten von Weißtanne und Kalifornischer Incense Zeder, diese jeweils mit dem Briefkopf der Firma (ein Blatt etwas knickspurig).





Carl Barth (Antiquitätenhändler in Stuttgart, Lebensdaten unbekannt).

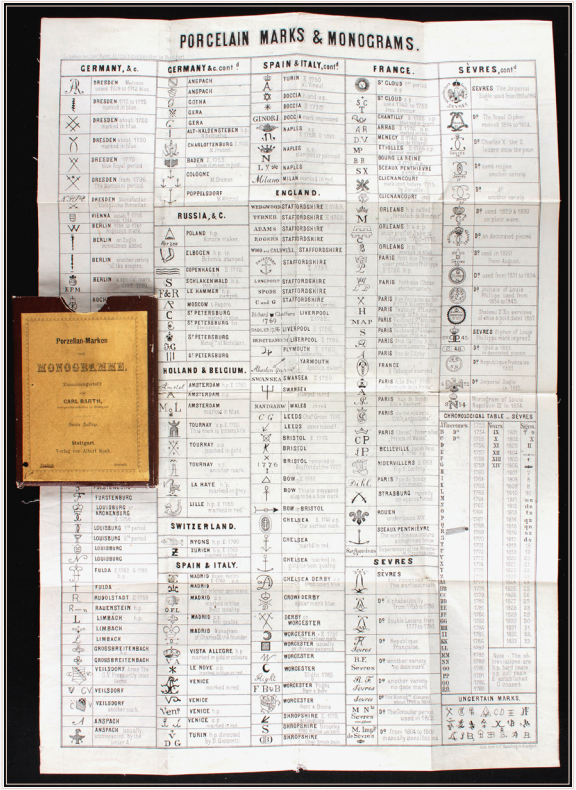
KUNST

Porzellan-Marken und Monogramme. Zusammengestellt von Carl Barth. Zweite Auflage. Englische Ausgabe. Stuttgart, Albert Koch, o. J. (1864).

Auf Leinen kaschierter lithographischer Einblattdruck (30 x 40 cm) in englischer Fassung (betitelt: Porcelain Marks & Monograms) gedruckt in der lithographischen Anstalt G. Dussling in Stuttgart. Mehrfach gefaltet und in Original-Einsteckhülle (8,5 x 11 cm) mit aufgezogenem Drucktitel verwahrt. Die Hülle sehr schwach berieben und verstaubt, insgesamt aber von hervorragender Erhaltung.

380,–

Im Verlaufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehrfach aufgelegte Handreichung für den Antiquitätenhändler zur Identifizierung der wesentlichen europäischen Porzellanmarken auf Reisen. Hier in der seltenen englischen Fassung in zweiter Auflage, von den meisten Bibliotheken mit 1864 datiert, die letzte Datierung einer Porzellanmarke auf dem Blatt selbst stammt von 1854 (Monogramm Louis Napoleon III.). Verzeichnet nach Staaten und Bedeutung geordnet die Marken der wichtigsten Manufakturen in den deutschen Staaten, Russland (inkl. Polen), Holland & Belgien, Schweiz, Spanien & Italien, England, Frankreich sowie gesondert und in chronologischer Reihenfolge jene der Manufacture Royale de Porcelaine de Sévres. Enthält abschließend in der unteren rechten Ecke auch eine kleine Zusammenstellung nicht sicher identifizierter Marken.



Eberhard König (Hg.).

FAKSIMILE

Das Berliner Stundenbuch der Maria von Burgund und Kaiser Maximilians. Handschrift 78 B 2 im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz. Coron für Faksimile-Verlag, Luzern, 1999.

Kl.-Oktav (11,5 x 9,5 cm). Roter Original-Samteinband mit vergoldeter Silberschließe in schwarzer Leder-Schatuelle in schwarzem Stoffbeutel. 365 Blatt mit reichem Buchschmuck und 27 Miniaturen. Umseitiger Goldschnitt.

680,-

Nummer 211 der Gesamtauflage von 980 Exemplaren. – Ohne den Kommentarband, der im Nachgang der Auflage durch den Ausstellungskatalog des Berliner Kupferstichkabinetts ersetzt wurde und für schmales Geld derzeit online noch erhältlich ist.

C. Pfeiffer (Bremen, um 1850/60).

MANU
SKRIPTE

Illustrirte Skizzen. Album mit 23 Karikaturen in verschiedenen Techniken (Aquarell, Blei, Tusche) sowie 27 handschriftlich beschriebene, zwischen die Illustrationen gebundene Blätter und 8 Scherenschnitte. Mit 2 Beigaben. Bremen, datiert 1850-1860.

Kl.-Oktav. Zeitgenössisches Halbleder mit marmorierten Bezügen. Die Beigaben abweichend aber sehr dekorativ gebunden.

650,–

Reizend illustrierter Sammelband in der Art eines Liber amicorum mit gekonnten Biedermeier-Karikaturzeichnungen, diese jeweils mit satirischen handschriftlichen Beschreibungen auf dem gegenüberliegenden Blatt: eine Karikatur zum schwedischen König Gustav Adolph, auf das Wundarzt-Gewerbe („die Wundschau"), ein Doppelbild einer jungen Hübschen und einer Gealterten („Sonst – Jetzt"), 4 Scenen im Platzregen (Wasserballet mit Regenschirmen), der 5 syphillitische Damen als Besucherinnen des Truner-Balles, eine Ansicht von Hönisch bei Verden etc. Darüberhinaus enthalten sind einige gekonnte, sehr fein ausgeführte Scherenschnitte: „Industriellenklage" („Aah, schon seit 14 Tagen keinen Crawall mehr"), „Narren blasen auf" etc.. – Dabei: Pfeiffer: Poetische Skizzen. 2 Halblederbände der Zeit, durchgehend handschriftlich beschrieben mit Zitaten aus verschiedenen Büchern und Zeitschriften der Zeit: „Was man in langer weiter Strecke / Geschrieben aus einander fand / Das kömmt nun unter einer Decke / Manch guten Leser in die Hand". Insgesamt schönes und dekoratives Ensemble.

PERIODIKA

Andreas Lamey (Red., 1726-1802), Kurpfälzische Akademie der Wissenschaften.

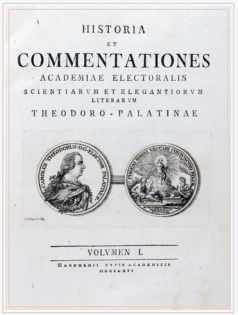
* Provenienz: Ernst Philipp von Sensburg (1752-1832, badischer Minister und Diplomat).

Acta Academiae Theodoro-Palatinae. Historia Et Commentationes Academiae Electoralis Scientiarum Et Elegantiorum Literarum Theodoro-Palatinae. Bände 1-5 (von 11). Mannheim, Akademie, 1766-1778.

Quart. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückenvergoldung und goldgepr. Titelrückenschildern, marmorierten Vorsätzen und umseitig rotem Schnitt. Texte in Deutsch, Lateinisch und Französisch. Einbände leicht berieben, jeweils handschriftlicher Besitzeintrag o.g. Provenienz auf den Vorsätzen, datiert 1820 (und weitere des 19. Jahrhunderts). Bis auf die Tafel III im 4. Band, die wegen Überformates – wie meist – unserem Exemplar nicht beigebunden war, vollständig. Gutes Exemplar.

2.800

Erste Ausgabe der fünf ersten Bände der Zeitschrift, die jeweils im Abstand mehrerer Jahren erschienenen und daher in geschlossenen Reihen selten zu bekommen ist. Ab dem dritten Band wurde die Reihe aufgeteilt in einen historischen-philosophischen und einen naturwissenschaftlichen Teil. Die Kurpfälzische Akademie der Wissenschaften wurde von Kurfürst Karl Theodor 1763 gegründet und existierte lediglich bis 1803. Die in lateinisch, deutsch und französisch verfaßten Beiträge stammen von den namhaftesten Wissenschaftlern der Pfalz, darunter Johann Jakob Hemmer und Friedrich Casimir Medicus. Im 3. Band die Beschreibung von Fossilien aus dem Naturalienkabinett des Kurfürsten von Collini. Die historischen Beiträge oft mit sonst schwer auffindbaren Spezialkarten zur Alten Geographie.



Pierre Fermat (1601-1665).

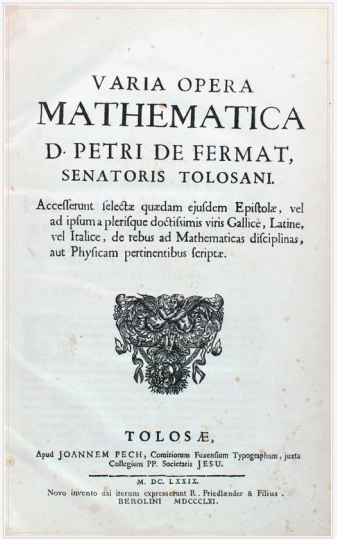
MATHE
MATIK

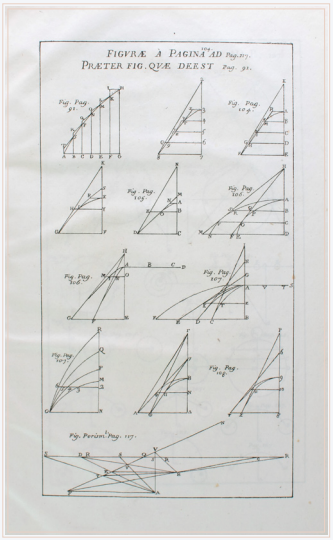
Varia Opera Mathematica ... accesserunt selectae quaedam eiusdem Epistolae, vel ad ipsum à plerisque doctissimis viris Gallicè, Latinè, vel Italicè, de rebus ad Mathematicas disciplinas, aut Physicam pertinentibus scriptae. Anastatischer Nadruck der Ausgabe von 1679. Berlin, Friedländer & Sohn, 1861.

Folio. Zeitgenössisches Halbleder mit marmorierten Bezügen und Vorsätzen, goldgepr. Rückentitelschildern (diese mit Fehlstellen), Rücken an Kopf und Fußende mit Läsuren, Ecken und Kanten etwas berieben und bestossen. 6 Bll., 210 S., 2 Bll., mit 5 Tafeln. Titelblatt schwach braunfleckig, sonst innen frisch. Optisch kein völlig makelloses, aber durchaus gutes Exemplar.

1.250

Seitengleicher Neudruck der in der Originalausgabe von 1679 mittlerweile selten und überaus kostspielig gewordenen Werkausgabe Fermats. – Dibner, Heralds of Science, 108: „The above, published after his death, first presented his work and correspondence.“ Evans, Exhibition of First Editions of Epochal Achievements in the History of Science (1934), 6. Horblit, 30: „Fermat is considered the father of the modern theory of numbers, and herald of differential calculus and analytical geometry.“. En français dans le texte, Nr. 115: „Fermat a été le précurseur ou le protagoniste de presque toutes les branches nouvelles des mathématiques qui ont vu le jour au XVIIe siècle. Précurseur du calcul différentiel (méthode de recherche des maximums et des minimums, écrit dès 1629) et du calcul intégral (quadrature des paraboles généralisées, 1636), il est indépendamment de Descartes, le cofondateur de la géométrie analytique (Traité des lieux plans et solides 1636). Sa correspondance avec Blaise Pascal de l’été 1654, imprimée pour la première fois dans les Varia Opera, pose les bases du calcul des probabilités. En théorie des nombres, il introduit des méthodes radicalement nouvelles, comme la descente infinie qui prouveront leur puissance entre les mains des mathématiciens comme Euler, Lagrange, Legendre et Gauss”.


VARIA OPERA
MATHEMATICA
D. PETRI DE FERMAT,
SENATORIS TOLOSANI.
Accesserunt selectæ quædam ejusdem Epistolæ, vel ad ipsum a plerisque doctissimis viris Gallice, Latine, vel Italice, de rebus ad Mathematicas disciplinas, aut Physicam pertinentibus scriptæ.
TOLOSÆ,
Apud JOANNEM PECH, Comitiorum Fuxensium Typographum, juxta Collegium PP. Societatis JESU.
M. DC. LXXIX.
Novo invento usi iterum expressérunt R. Friedländer & Filius. BEROLINI MDCCCLXI.


FIGVRÆ A PAGINA AD Pag. 117.
PRÆTER FIG. QVÆ DEEST Pag. 31.

ETHNO
GRAPHIE

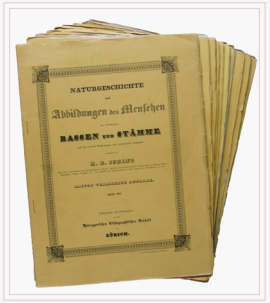
Heinrich Rudolf Schinz (1777-1861).

Naturgeschichte und Abbildungen des Menschen der verschiedenen Rassen und Stämme nach den neuesten Entdeckungen und vorzüglichsten Originalien. Dritte vermehrte Auflage. 11 Lieferungen in 11 Heften (alles Erschienene). Zürich, J. Honegger, 1845.

Folio. Bedruckte Org.-Broschuren. Mit lithographischem Titel und 55 lithographischen Tafeln. Sehr wohlerhaltenes Exemplar in den seltenen Org.-Broschuren, nur stellenweise minimal braunfleckig.

1.100

Hirsch-Hübotter 78. Vgl. Nissen, ZBI, 3675 (gebundene Ausgabe). – Interessante Naturgeschichte, die den Versuch einer Systematisierung der verschiedenen Ethnien, hier noch unter vor-evolutionistischem Blickwinkel unternimmt. Die Tafeln zeigen zunächst die Anatomie, Muskeln und Nerven des Menschen, widmen sich jedoch im Anschluß ausschließlich der Darstellung von Bewohnern indigener afrikanischer, amerikanischer, asiatischer und ozeanischer Gebiete sowie einiger europäischer Fürstlichkeiten. Daneben werden auch traditioneller Körperschmuck wie Tätowierungen und Dekor dargestellt. Heinrich Rudolph Schinz (1777-1850) war Arzt und Naturforscher in Zürich, er begründete die „Schweizerische naturforschende Gesellschaft" und eine bedeutende zoologische Sammlung. „Mit den hervorragenden Forschern des In- und Auslandes, so dem Prinzen Maximilian zu Wied, Bonpland, Agassiz, stand er im wissenschaftlichen und freundlichen Verkehr" (ADB XXXI, 304).



Anonymus.

Großformatiges Musterbuch für Kunstblumen und deren Bestandteile aus Seiden, (Samt-)Stoffen und Papier. Mit mehr als 600 Mustern. Aus dem französischsprachigen Raum. Undatiert, vermutlich um 1880.

Imperialfolio (39 x 55 cm). Neuere, aber nicht unpassende, marmorierte Kartonage. Die Trägerblätter der Muster allesamt beidseitig auf 37 Leinenblätter alt aufgezogen (eine Leinenlage trägt jeweils recto und verso eine Lage des Trägerkartons), vermutlich, weil die Muster in frisch geprägtem bzw. gefärbtem, in jedem Fall aber in feuchtem Zustand montiert wurden. Wenige Muster herausgelöst oder defekt. Insgesamt mit stärkeren Gebrauchspuren, vor allem in den Blatträndern, den Gesamteindruck des Objektes jedoch kaum schmälernd.

4.800

Von größer Seltenheit. – Musterbücher zu Kunstblumen tauchen kaum im Handel auf und sind diesbezüglich mit anderen Musterbüchern wie z.B. jenen der Bekleidungstextilindustrie nicht zu vergleichen. Muster-alben französischer Manufakturen sind darüberhinaus aufgrund der marktbeherrschenden Stellung der sächsischen Kunstblumenindustrie (Sebnitz), die spätestens ab dem deutsch-französischen Krieg und den damit für Frankreich verbundenen Handelhemnissen bis zu 90% des Weltmarktes belieferte und diese Stellung über Jahrzehnte hinweg auch beibehielt, als Rarität zu bezeichnen. – Bemerkenswert an vorliegendem und schon bei bloßem Anblick imponierenden Musteralbum ist vor allem die zugrundeliegende botanische Präzision (teils über handschriftliche Artbezeichnungen noch erschließbar), die den Schluß nahelegt, daß der Hersteller seine Produkte vor allem für den akademisch-institutionellen Bereich anfertigen ließ. Anders als zumeist wohl heute dienten Kunstblumen am Ende des 19. Jahrhunderts keineswegs nur zur pflegeleichten Dekoration von Wohn- und Geschäftsräumen; sie spielten vielmehr auch eine bedeutende Rolle als wissenschaftlicher Anschauungsgegenstand für naturhistorische Bildungszwecke und als wissenschaftlich präziser Ersatz für lebende Pflanzen in zoologisch-botanischen Arrangements (z.B. faunale Dioramen) in den in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in großer Anzahl neugegründeten Museen. Ein Teil der im vorliegenden Album enthaltenen Mustern ist offenbar unter Anwendung einer Form des Naturselbstdruckes (Prägedruck) hergestellt worden. Dies betrifft in erster Linie die Rippenstruktur der Blätter, die, sofern im Naturgegenstand vorhanden, auch im Muster erhaben reproduziert werden. Sie konnten ohne Zweifel vom natürlichen Objekt einfacher abgenommen werden, als mittels einer erst anzufertigenden Prägeform. – Siehe auch die Abbildung auf dem Titel dieses Kataloges.

Carl Selbstherr (Lebensdaten unbekannt, Mitglied einer Breslauer Kaufmannsfamilie).

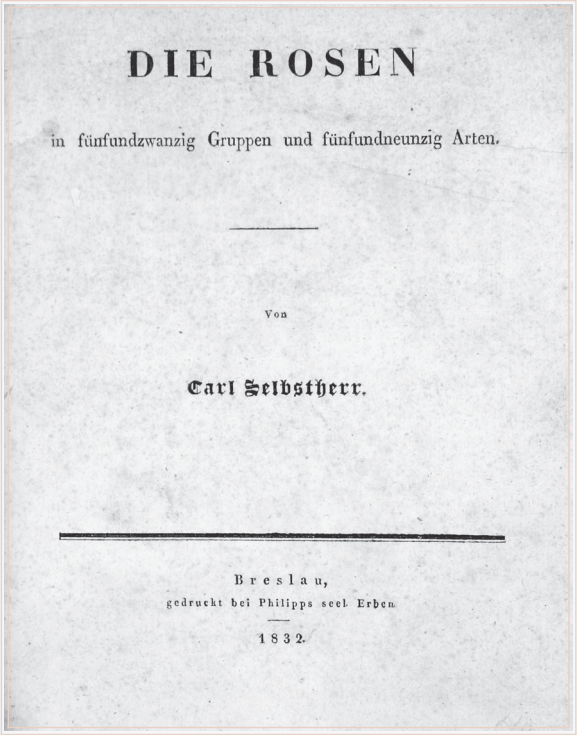
BOTANIK

Die Rosen in fünfundzwanzig Gruppen und fünfundneunzig Arten. Breslau, Philipps Erben, 1832.

Kl.-Quart. Etwas späteres Halbleder mit marmorierten Bezügen und dezenter Rückenvergoldung (Kanten etwas berieben). 230 S., 1 Bl., stellenweise etwas gebräunt, Titelblatt stärker. Insgesamt jedoch von guter Erhaltung.

1.600

Erste und einzige Ausgabe. Sehr selten angeboten – im deutschsprachigen Auktionshandel kein Exemplar nachweisbar und auch in Bibliotheken nicht häufig. – Pritzel 8597. Cat. Arnold Arboretum (Harvard), p. 644. – „Carl Selbstherr of Breslau, published an account of 500 kinds of roses in 1832. In this work he recognized, as a species, Rosa Laurenceana, ascribed its nativity to China, provided a complete description for the species, and recognized 32 variants. It is reasonably clear that he was dealing with segregations from seedlings, which he divided into 2 size-of-plant groups, each of which were subdivided into single and double flowered groups. The divisions subordinate to these were made on the basis of flower color. No fancy names were given nor were earlier names recognized. Each of the variants was given a descriptive Latin name, but without a clear designation of category.“ (http://www.paulbardenroses.com/main_october2002.html)


DIE ROSEN

in fünfundzwanzig Gruppen und fünfundneunzig Arten.

Von

Carl Selbstherr.

Breslau,
gedruckt bei Philipps seel. Erben.
1832.

PALÄONTOLOGIE

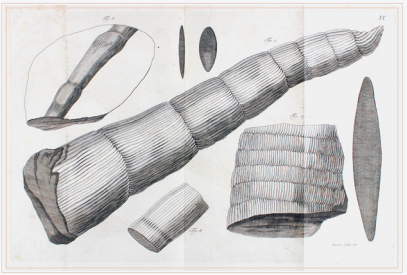
Ernst Friedrich Freiherr von Schlotheim (1764-1832).

Merkwürdige Versteinerungen aus der Petrefactensammlung des verstorbenen (...) Freiherrn von Schlotheim. (Einbandtitel: Versteinerungen aus v. Schlotheim's Sammlung). Tafelband in 2 Heften. Gotha, Beckersche Buchhandlung, 1832.

Quart. In den bedruckten Orginalbroschuren. Mit 66 gestochenen Tafeln (nummeriert I-XXIX & I-XXXVII), davon zwei mehrfach ausfaltbar. Die Broschuren mit leichten, jedoch nicht störenden Randdefekten bzw. Knickfalten und etwas verstaubt, die Tafeln schwach braunfleckig (meist nur im Rand, außerhalb des Plattenabdruckes). Ohne den Text von 44 S., insgesamt gutes Exemplar.

2.800

BMC (Nat. Hist.) p. 1841. Nissen, BBI 1777. – Erste gesammelte Ausgabe der Tafeln aus Schlotheims wegweisenden Werken „Beschreibung merkwürdiger Kräuter-Abdrücke und Pflanzen-Versteinerungen" (1804) und „Die Petrefactenkunde auf ihrem jetzigen Standpunkte ..." (1820-23), insbesondere das erste sehr selten. Dieses können wir auf keiner Auktion im deutschsprachigen Raum nachweisen, das zweite nur in sehr wenigen vollständigen Exemplaren, die vorliegende posthum herausgegebene Neuauflage der Tafeln aus beiden Werken wurde lediglich in einem einzigen, jedoch deutlich schlechter erhaltenen Exemplar verkauft, ebenfalls ohne den Text. Obwohl bibliographisch als einzelne Werke behandelt, stellt der zweite Titel eine Fortsetzung des ersteren dar, auch erkennbar daran, daß die Tafelnummerierung über beide Werke hinweg fortgesetzt wurde. Die Tafeln wurden jeweils von den Originalplatten abgezogen und tragen daher auch noch die entsprechenden Datierungen in der Platte (1801-1805, 1820-23 etc.). Als Stecher wirkten der für das Industriecomptoir in Weimar tätige Theodor Götz (1779-1853) und der Schwedter Hugenotte Johann Stephan Capieux



(1748-1813), der sich nach anfänglicher Betätigung als Landschaftsmaler von ca. 1775 an der naturwissenschaftlichen und anatomischen Illustration zuwandte und Zeichenlehrer an der Universität Halle wurde.

MIKRO
SKOPIE

Wilhelm Friedrich Freiherr von Gleichen genannt Rußworm (1717-1783).

Auserlesene mikroskopische Entdeckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insekten und andern Merkwürdigkeiten. Mit illuminirten Kupfertafeln. Nürnberg, Adam Wolfgang Winterschmidt, 1777.

Quart. Goldgepr. Halbleder mit gesprenkelten Bezügen im Stil der Zeit. Gestochenes Portraitfrontispiz in Kreidemanier von M. C. Prestel nach Beer, 159 (+1) S., mit 83 teils in Farbe gedruckten, teils handkolorierten Kupfertafeln (nummeriert 1-77 und 1-6, diese letzteren mit Abbildungen der im letzten Kapitel des Textes beschriebenen Mikroskope. Unterer Bund etwa von der mittleren Lage an und bis zum Ende mit kleinem Papierausbruch im Rand, jedoch ohne Text- oder Bildberührung. Das Frontispiz etwas fleckig, sonst jedoch nahezu makellos, die Tafeln in kräftigem Kolorit. Insgesamt wohlerhaltenes, vollständiges Exemplar.

2.800

Erste Ausgabe. – DSB 5, 424. Nissen ZBI, 1591 und BBI, 720. Pritzel 3368. Horn-Schenkling 7962. Cobres, 273. – Auf Anregung von Martin Frobenius Ledermüller befaßte Gleichen sich zuvorderst mit der mikroskopischen Untersuchung der Fortpflanzungsorgane von Pflanzen und Kleinstlebewesen. „Präparate, wie kleine Insekten und Pflanzen, wurden auf einer dreh- und schwenkbaren Nadel aufgespießt und konnten auf diese Weise einwandfrei beobachtet und gezeichnet werden (besser als heute, weil der störende Untergrund fehlte“ (Martin-M. 82). „Dabei (fand)er Veranlassung, sehr zahlreiche Blüthen vergrößert und zum Theil recht schön abzubilden. er war es sogar, der die Pollenschläuche von Asclepias zuerst sah und abbildete“ (ADB IX, 227). „His account of the pollen of Asclepias syriaca L. in ‚Auserlesene mikroskopische Entdeckungen‘ contains what appears to be the first observation of a pollen tube, although he remained unaware of its significance“ (DSB).

ZOOLOGY

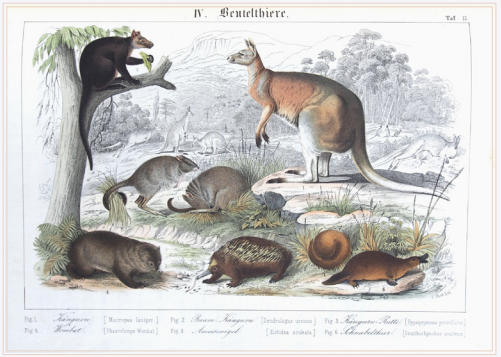
Christian Ferdinand Friedrich von Krauss (1812-1890).

Die Säugethiere nach Familien und Gattungen mit einem Anhang über den Zahn- und Knochenbau. Mit 43 kolorierten und 7 gravirten Steindrucktafeln. Stuttgart und Eßlingen, Schreiber und Schill, 1851.

Folio. Contemporary or minorily later gilt half cloth with marbled boards. VI pp. (lacking half-title, but see comments below, please), 104 pp., with 50 lithographic plates (43 of which colored). Text pages minorily browned and with contemporary manuscript annotations. The plates all bright and clean.

2.000

First edition. Very seldomly offered - we could only trace one incomplete copy sold in 1988 (with 42 out of 50 plates). Apparently only printed in a small number of copies. – The monograph was designed to serve as the first volume to a larger zoological work, comprising all the classes of the animal kingdom, but no further volumes were published. Probably for that reason the series title appears to be omitted from our copy, which comes from a ducal library located in the same town in which the author spend most of his life. Krauss was an apothecary's apprentice and worked as a pharmacist for a while, but then took up the study of mineralogy, zoology and chemistry at Tübingen and Heidelberg, where he excelled academically and was awarded a PhD summa cum laude in 1836. In the years 1837 to 1840 he joined Baron C. F. Ludwig's expedition to the Capeland and Natal. Back in Germany, Krauss was appointed to the Stuttgart Natural History Museum of which he became director in 1856, partly because of the reputation he acquired from his published works. From a summary given in Flora vol. 29, pp. 216–19, Krauss collected 2,308 species (mostly flowering plants) of which 340 species and 34 genera were new to science. Not all were upheld, but many were named for him. Krauss' specimens are lodged with the British Museum, University of Cambridge, Royal Botanic Garden, Edinburgh, Museo di Storia Naturale di Firenze, Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Geneve, Biozentrum Klein-Flottbek and many more herbaria. (wikipedia, en).



ZOOLOGIE

Heinrich Rudolf Schinz (1777-1861).

Naturgeschichte der Vögel. Mit sorgfältig kolorirten Abbildungen nach der Natur und den vorzüglichsten naturwissenschaftlichen Werken gezeichnet. Zürich, Hanke, 1854.

Folio. Zeitgenössisches Halbleder mit reicher Rückenvergoldung (leicht berieben und bestoßen). 2 Bll., XXVII, 253 S., mit 126 (davon 123 kolorierten) lithogr. Tafeln. Exlibris im Vorderdeckel, Textteil stellenweise leicht stockfleckig (wenige Blätter stärker), die Tafeln in leuchtendem Kolorit und überwiegend sauber, teils in den Rändern leicht, die erste s/w-Tafel stärker fleckig, eine Tafel mit Eckausschnitt ohne Bildberührung, sonst schönes, vollständiges Exemplar.

1.600

Nissen, IVB 825; Zimmer 552; Wood 553. – Zweite, umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage des zuerst von 1819-30 erschienenen, sorgfältig illustrierten ornithologischen Prachtwerks. Zu dieser zweiten Auflage schreibt Schinz: „Da aber die Ornithologie ungemeine Fortschritte gemacht hat, so musste Manches abgeändert werden... Die Sammlung von Vögeln, die wir benutzen konnten, hat ... seit der früheren Ausgabe sich so sehr vermehrt, dass wir fast alles nach der Natur abbilden lassen konnten, was damals noch nicht möglich war; auch ist diese Ausgabe mit Abbildungen merkwürdiger Nester und Eier versehen worden, um auch die Baukunst der Vögel näher kennenzulernen. Ebenso mit der Abbildung der Entwicklung des Vogels im Ei und der Bildung der Federn." (Vorwort). – „A general view of the birds of the world with popular descriptions and accounts of the habits of representative species of the various groups." (Wood).

Vom Illustrator W. T. Cooper gewidmete Standardmonographie zu den Papageien.

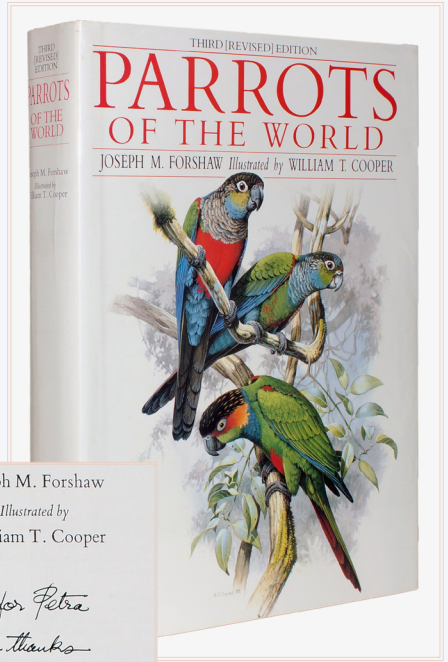
Joseph M. Forshaw (Text), William T. Cooper (Illustr., 1934–2015).

Parrots of the World. Third (revised) Edtion. Illustrated by William T. Cooper. Widmungsexemplar. Willoughly, Lansdowne Editions, 1984.

Quart. Org.-Leinen mit illustr. Org.-Schutzumschlag. 672 S., mit zahlreichen farbigen Tafel- und Textabbildungen sowie Kartenskizzen, wohlerhalten.

350,–

Maßgebliche Ausgabe. Herausragend von Cooper illustriertes Werk und mit seiner auf dem Titelblatt angebrachten handschriftlichen Widmung an Petra Peters, die Ehefrau des Ornithologen Willy W. K. Peters, mit denen die Coopers über Jahre hinweg freundschaftlich eng verbunden waren. – Cooper war australischer Landschaftsmaler, Tiermaler und Ornithologe, dessen Ruf als hervorragender Vogelzeichner ihm die Zusammenarbeit mit den namhaftesten Ornithologen unserer Zeit ermöglichte. Fast alle Originale seiner Zeichnungen wurden geschlossen, zumeist an Institutionen, verkauft. – Aus unserem Spezialkatalog der ornithologischen Sammlung Peters, deren Katalog – leicht verspätet – Ende April erscheint und die maßgeblichen Referenzwerke der zeitgenössischen Ornithologie enthält (Lokalavifaunen, Bestimmungsbücher und Verwandtes).



Vom Illustrator handschriftlich gewidmete Monographie zur Familie der Paradiesvögel.

ORNITHO LOGIE

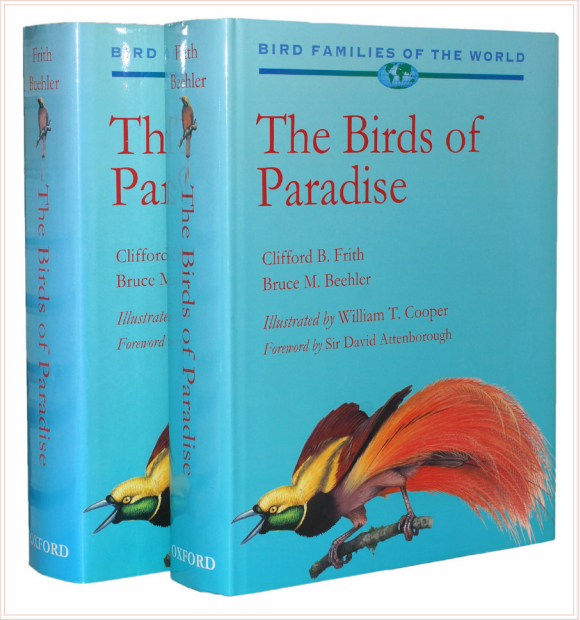
Clifford B. Frith, Bruce M. Beehler, William T. Cooper (Illustr., 1934-2015).

The Birds of Paradise. Paradisaeidae. Illustrated by William T. Cooper. In 2 Bänden. Widmungsexemplar. Oxford, New York u. Tokyo, Oxford University Press, 1998.

Quart. Org.-Hardcover mit illustriertem Org.-Schutzumschlag, xxvii (+i), 613 (+1) S., mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf 15 Farbtafeln, Textillustrationen und Verbreitungskarten in s/w. Wohlerhaltenes Exemplar.

350,-

[Aus der Reihe: Bird Families of the World]. – Maßgebliche Monographie zur Familie der Papradiesvögel. Mit handschriftlicher Widmung des Illustrators William T. Cooper auf dem Titelblatt. – ENGLISH: Quarto. Publisher's hardcover with illustr. publisher's d/j, xxvii (+ i), 613 (+ 1) pp., with numerous colored illustrations on 15 plates and textillustrations and distributon maps in b/w, a well preserved copy. - Dedication copy by the Illustrator William T. Cooper! – Aus unserem Spezialkatalog der ornithologischen Sammlung Peters, deren Katalog – leicht verspätet – Ende April erscheint und die maßgeblichen Referenzwerke der zeitgenössischen Ornithologie enthält (Lokalavifaunen, Bestimmungsbücher und Verwandtes).



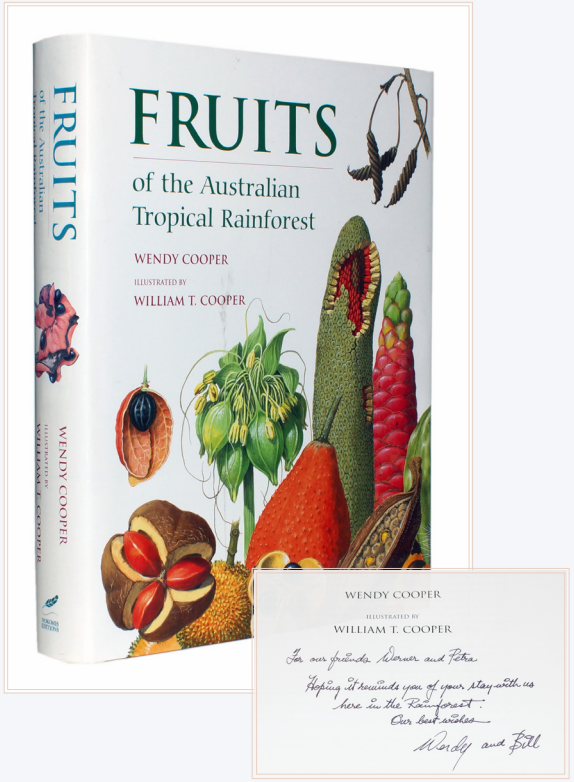
Eines der schönsten botanischen Werke der Gegenwart.
Von Verfasserin und Illustrator gewidmet.

ORNITHO
LOGIE

Wendy Cooper (Text) & William T. Cooper (Illustr., 1934–2015).

Fruits of the Australian Tropical Rainforest. Widmungsexemplar. Melbourne, Nokomis Editions, 2004.

Quart. Illustr. Org.-Hardcover mit illustr. Org.-SU, xiii (+ii), 616 S., mit zahlreichen farbigen und schwarzweißen Illustrationen, wohlerhaltenes Exemplar.

320,-

Erste Ausgabe. Widmungsexemplar der Verfasserin und ihres Mannes, der für die Illustrationen verantwortlich zeichnete, an das Ehepaar Werner und Petra Peters: „For our friends Werner and Petra. Hoping it reminds you of your stay with us here in the Rainforest, Our best wishes Wendy and Bill“. – Der australische Tiermaler und Ornithologe William T. Cooper gilt als einer der herausragendsten Vogelzeichner seiner Zeit. Fast alle Originale seiner Zeichnungen wurden geschlossen an die National Library of Australia sowie an die Regierung von Papua-Neuguinea sowie an einen Privatsammler verkauft. Cooper's Bilder wurden u.a. in einer der renommiertesten Kunstausstellungen für Tiermalerei, im Leigh Yawkey Woodson Art Museum in Wausau, Wisconsin, USA ausgestellt; alle drei zeit seines Lebens und im Abstand von Jahrzehnten von ihm abgehaltenen Ausstellungen eigener Werke waren binnen Minuten ausverkauft. 1993 war Cooper Thema der Fernsehdokumentation „Portrait Painter to Birds“ von David Attenborough. – ENGLISH: 1st ed. Quarto. Publisher's illustr. hardcover with illustr. publisher's d/j. xiii (+ii), 616 pp. With numerous coloured and b/w illustrations. Well preserved copy. – Aus unserem Spezialkatalog der ornithologischen Sammlung Peters, deren Katalog – leicht verspätet – Ende April erscheint und die maßgeblichen Referenzwerke der zeitgenössischen Ornithologie enthält (Lokalavifaunen, Bestimmungsbücher und Verwandtes).